

**Punkt 5 der öffentlichen Sitzung am 28. August 2012**

Vorlagen-Nr. 12-F-03-0097

**Ausstellung "Opfer rechter Gewalt"  
- Antrag von Bündnis90/Die Grünen vom 20.08.2012**

Die Wanderausstellung „Opfer rechter Gewalt“ basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen, vor allem auf Zeitungsartikeln. Sie dokumentiert das Bild, das sich die Gesellschaft von den Opfern rechter Gewalt gemacht hat: Manche Fälle führten zu öffentlicher Empörung oder waren Anlässe politischer Kontroversen; von vielen der Toten jedoch wurde nie ein Foto veröffentlicht, von manchen noch nicht einmal ihre Namen.

„Den Opfern einen Namen geben“ wollten die beiden Tageszeitungen „Frankfurter Rundschau“ und „Der Tagesspiegel“ als sie am 14. September 2000 eine Chronik von 93 Opfern rechter Gewalt seit 1990 veröffentlichten. Auf diese Chronik greift die Ausstellung maßgeblich - nicht ausschließlich - zurück. Die Chronik entfachte einen politischen Streit, weil das Bundesinnenministerium im gleichen Zeitraum nur 24 Todesfälle durch rechte Gewalt registriert hatte.

Die Ausstellung ist eine wichtige Informationsquelle zu dem Thema „Rechte Gewalt“ und sollte auch in Wiesbaden von möglichst vielen Menschen wahrgenommen werden.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. Die Ausstellung umfangreich zu bewerben.
2. Zu prüfen, ob eine finanzielle Unterstützung des Projekts, das vom AMS nach Wiesbaden geholt wurde, möglich ist.

---

**Beschluss Nr. 0066**

Der Antrag ist durch die Aussprache erledigt.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .09.2012

Spallek  
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .09.2012

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Nickel  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .09.2012

Dezernat V  
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller  
Oberbürgermeister